
Interaktive Doku, Presse
und Statements
STIFTUNG
WESTFALEN
INITIATIVE
FÜR EIGENVERANTWORTUNG UND GEMEINWOHL
BertelsmannStiftung
ROBERT ENKE
STIFTUNG
Schüler:innen - Präventionskongress
Münster 2026
#Depression #Einsamkeit #Resilienz

Ziele / Die Aufgaben

✓ Sensibilisierung für die Krankheit Depression „Jeden Vierten trifft es“
✓ Berufsorientierung/Beitrag zum Fachkräftemangel: Motivation für Ausbildung im Bereich der Pflege
✓ Empathie- und Dialogförderung zur Unterstützung von Betroffenen
✓ Prävention: Einbindung lokaler Akteure und explizit Professoren der Universität Paderborn
✓ Selbstwirksamkeit: MitGESTALTENDE SchülerInnen

Umsetzung:

+ **SchülerInnen in der Hauptrolle:**
    * als Moderatorinnen
    * Live-Interview mit Vertreterin der Bundesschülerkonferenz
    * Vorstellung des SchülerInnenfilms „Grau ist keine Farbe“ inkl. Interview
+ **Anschlussfähige Motivations-Veranstaltung** zur Bildung einer Nachhaltigen Entwicklung
+ **SchülerInnenorientiertes Format:** 3 Stunden Schüler:innen Kongress-Event im Infotainment-Format
+ **Außerschulischen Lernort:** Cineplex Kino Münster
+ **Perspektivwechsel:** Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven: Experten, Betroffene, Angehörige, SchülerInnen
+ **Live Schaltungen zu Fachleuten**
+ **Beitrag zur Berufsorientierung** mit Zukunft: Interview zur Ausbildung in der Pflege

Ergebnisse:

+ **Ausgebuchte Veranstaltung**
+ **Positive Rückmeldungen / Presse-Clippings**
+ **Zusage für Fortsetzung des Formates im Mai 2027**

Presse-Clippings

Schülerkongress zum Thema Depression

Volkskrankheit soll Stigma verlieren

Von Björn Meyer

MÜNSTER. „Ich war viel zu Hause, habe tagsüber mein Zimmer verdunkelt und geschlafen." „Ich wollte mich nicht mehr mit Freunden treffen." „Ich bin nicht mehr zum Sport gegangen." Diese Sätze fielen, als von Depressionen Betroffene am Dienstagvormittag im Cineplex sprachen. Anlass der Äußerungen war der Kongress „#Depression #Einsamkeit #Resilienz", den die Hansa-Berufskolleg-Schülerinnen Helen Alichmann, Lena Westphal und Lora Walhof gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl und der Agentur Get People organisiert hatten.

Mit dabei oder zumindest per Video zugeschaltet war gleich eine ganze Reihe von Experten aus unterschiedlichen Bereichen, unter anderem der Kinder- und Jugendpsychiater Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann von der LWL-Universitätsklinik Hamm, der den Moderatorinnen im Interview Fragen beantwortete. Auch eine Vertreterin der Bundesschülerkonferenz, von der wiederum die Initiative „Uns geht's gut?" ins Leben gerufen wurde, äußerte sich.

Ziel der Veranstaltung sei es, über die Krankheit Depression aufzuklären, Vorurteile gegenüber Betroffenen abzubauen und Lösungswege vorzustellen, hieß es von den Organisatoren. Und dafür wurde es bei dem mit 200 Schülerinnen und Schülern im voll besetzten Saal ausgebuchten



Akteure des Präventionskongresses „#Depression #Einsamkeit #Resilienz" vor dem voll besetzten Kinosaal 2 im Cineplex. Foto: Oliver Werner

Kongress auch ganz konkret. So gab etwa Dr. Elisa Franz Tipps, wie man sich als Opfer von Mobbing verhalten und gegen Anfeindungen stärken kann. Denn, so die Studienlage, Opfer von Mobbing haben ein erhöhtes Risiko, später unter Depressionen zu leiden.

„Einsamkeit erlebt jeder mal", äußerte derweil Dr. Anja Langness (Bertelsmann Stiftung), beschrieb dann aber die Anzeichen, wann ein temporäres Gefühl zum Problem werden kann. Die Zahlen einer von ihr jüngst mitverantworteten Studie seien dabei auch für sie überraschend gewesen. Der Tenor: Das Gefühl der Einsamkeit, das zur Depression führen kann, sei unter jungen Menschen weit verbreitet. Dabei äußerte Langness auch einen Verdacht. Der besagt, dass einige Jahrgänge das natürliche Abgrenzen von der Familie und das Hinwenden zu Freunden während der Pandemie nicht so hinbekommen haben, wie das üblicherweise vonstatten gegangen sei.

Dabei machte Langness auch auf eine zusätzliche gesellschaftliche Bedeutung aufmerksam: „Wer sich einsam fühlt, hat mehr Misstrauen gegenüber Demokratie und Politik."

Lilli Berthold, stellvertretende Generalsekretärin der Bundesschülerkonferenz, betonte im Hinblick auf die Vielzahl der Betroffenen, man spreche über ein Problem, das strukturell gelöst werden müsse. Es brauche ein resilientes System, zu dem auch zwingend die Schule gehören müsse. So gehöre etwa Gesundheitsförderung auf den Lehrplan, ebenso wie die Themen Medienbildung und Diskriminierung.

Die drei Schülerinnen des Hansa-Berufskollegs, die die Veranstaltung moderierten, erhielten derweil viel Lob für den Auftritt auf der Bühne, zeigten sich selbst aber vielmehr dankbar. Es sei eine herausragende Möglichkeit, über dieses Tabuthema aufzuklären, so Lora Walhof in Richtung der initiierenden Stiftung Westfalen-Initiative. Deren Geschäftsführer Christoph Dammermann betonte im Gespräch zwei Dinge: das auf Selbstständigkeit setzende Konzept des Kongresses für die beteiligten Schülerinnen und Schüler – und: „Wir stoßen bei dem Thema auf offene Türen. Man spürt in diesem Bereich mehr Bewusstsein. Auch wenn wir vielleicht noch nicht an dem Punkt sind, wo wir hinmüssen."

VR-Workshop

Im März hat die Robert-Enke-Stiftung im Hansa-Berufskolleg den 90-minütigen VR-Workshop „Impression Depression School" für jeweils 20 Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 durchgeführt. In Gruppen vermittelte das kostenfreie Angebot per Virtual Reality Einblicke in die Erlebniswelt von Menschen mit Depression und diente als freiwillige Vorbereitung auf den „Schüler-Präventionskongress" im Cineplex. Die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl unterstützt Workshop und Kongress. Das Workshopangebot verbinde VR-Erfahrung, Wissensvermittlung, Reflexion und konkrete Handlungsoptionen; erklärt Gianluca Maione, Projektmanager der Enke-Stiftung.

Westfälische Nachrichten, 20.5.23026

Online-Ausgabe: https://www.wn.de/muenster/eine-volkskrankheit-soll-ihr-stigma-verlieren-3555744

15:40 Uhr: Schüler:innen setzen Zeichen für mentale Gesundheit

Mehr als 200 Schüler:innen sind heute zum ersten Schüler-Präventionskongress ins Cineplex Münster gekommen. Vor allem ging es um die Themen Depression, Einsamkeit, Enttabuisierung und Resilienz - und die Frage, was junge Menschen tun können, wenn es ihnen selbst oder anderen nicht gut geht. Betroffene und Fachleute gaben persönliche Einblicke, erklärten Warnsignale und zeigten konkrete Hilfsangebote auf.



© Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

v.l.n.r.: Gianluca Malone (Robert-Enke-Stiftung), Sharane Respondek und Jonathan Schwering (Schulsozialarbeiter Realschule Wolbeck), Eva Lessin (Schulpsychologin), Markus Tenkhoff (Get People), Dr. Elisa Franz (Rhetoriktrainerin), Christoph Dammermann (Geschäftsführer Stiftung Westfalen-Initiative) und die Schülermoderatorinnen Lena Westphal, Lora Walhof und Helen Allchmann.

Antenne Münster, 20.5.23026

Presse-Clippings





Apotheken Umschau 15.5.2026

3 Min. Highlight Video auf YouTube



Vielen Dank!

Förderer & Kompetenzpartner

STIFTUNG WESTFALEN INITIATIVE
FÜR EIGENVERANTWORTUNG UND GEMEINWOHL

BertelsmannStiftung

ROBERT ENKE STIFTUNG

BUNDESSCHÜLERKONFERENZ

Partnerschulen:

Realschule Wolbeck
Wir fördern Verantwortung

Hansa Berufskolleg

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Medienpartner:

APOTHEKEN Umschau

Konzeption & Realisation:

GetPeople
Nachhaltige Kommunikation

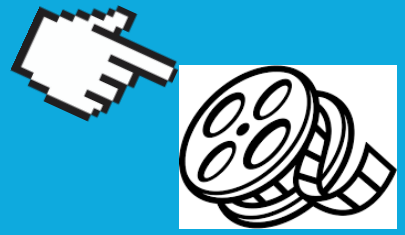
SCHÜLER INNEN PRÄVENTIONS KONGRESS

„… diese Veranstaltung regemäßig & für jede Stadt“



Dr. Elisa Franz
DGSS-zertifizierte Rhetoriktrainerin,
Moderatorin
Impulsgeberin
Münster

„Eine herausragende Veranstaltung von SchülerInnen für SchülerInnen. Eine gelungene Mischung an Information und Entertainment, absolut rund und dramaturgisch perfekt komponiert. Namhafte ExpertInnen im Dialog mit den SchülerInnen und Personen aus der Praxis. Ich wünsche mir diese Veranstaltung regelmäßig und für jede Stadt.“



SchülerInnen Präventionskongress #Depression #Resilienz 19.5.26 in Münster

SCHÜLER INNEN PRÄVENTIONS KONGRESS

„Eine nachhaltig wirkende, kurzweilige Veranstaltung..



Kathrin Jacobs
Lehrerin
Hansa Berufskolleg
Münster

Markus Tenkhoff und Emelie Wilhelm haben unsere drei Moderatorinnen vom Hansa-Berufskolleg von Beginn an intensiv mit wertschätzenden Worten ganz hervorragend auf die gelungene Moderation vorbereitet. Aus der Perspektive einer Lehrerin ist auch das außerschulische Engagement für die weitere berufliche und private Entwicklung von großer Bedeutung. Toll, wie selbstsicher und souverän die drei die dreistündige Veranstaltung moderierten und ihre Bühnenpräsenz im angemessenen, interaktiven Wechsel war klasse. Alle Experten und Expertinnen aus den unterschiedlichen Gremien waren freundlich, positiv und nahbar. Es war für mich spürbar, dass alle das Interesse vereinte, das schwerwiegende Thema Depression und Einsamkeit zu entstigmatisieren und zu enttabuisieren. Insbesondere in der Schule als Lern- und Lebensort von Schüler:innen ist die Auseinandersetzung mit dem Thema allgegenwärtig wichtig und durch eine ausreichende, angeleitete Dialogförderung im Unterricht von größter Bedeutung. Hinsehen, zuhören und die Bereitschaft aufbringen immer wieder nachzufragen, das habe ich mitgenommen, denn das kann Türen bei den Betroffenen öffnen und die Gesellschaft spürbar vereinen.





SchülerInnen Präventionskongress #Depression #Resilienz 19.5.26 in

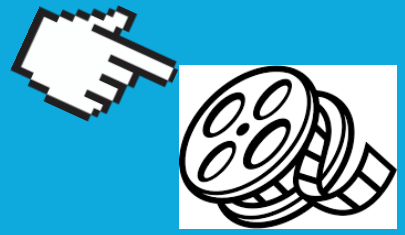
SCHÜLER INNEN PRÄVENTIONS KONGRESS

„... starke Beteiligung der Schüler*innen...“



Eva Lessin
Dipl. Psychologin
Schulpsychologische Beratungsstelle
Münster

„Ein abwechslungsreicher Tag, der vor allem durch die starke Beteiligung der Schüler*innen in der Moderation und Organisation an Format gewonnen hat. Die Zusammenführung von Wissenschaft, Praxis sowie Betroffenen- und Angehörigenperspektiven bot den teilnehmenden Schüler*innen einen vielschichtigen Einblick in das Thema der psychischen Gesundheit und hat bei den Jugendlichen wertvolle Denkanstöße hinterlassen.“



SchülerInnen Präventionskongress #Depression #Resilienz 19.5.26 in Münster

„Welcome“ – mit den Schüler-Moderatorinnen
Helen Alichmann, Lena Westphal und Lora Walhof (v.l.n.r)





„Welcome“



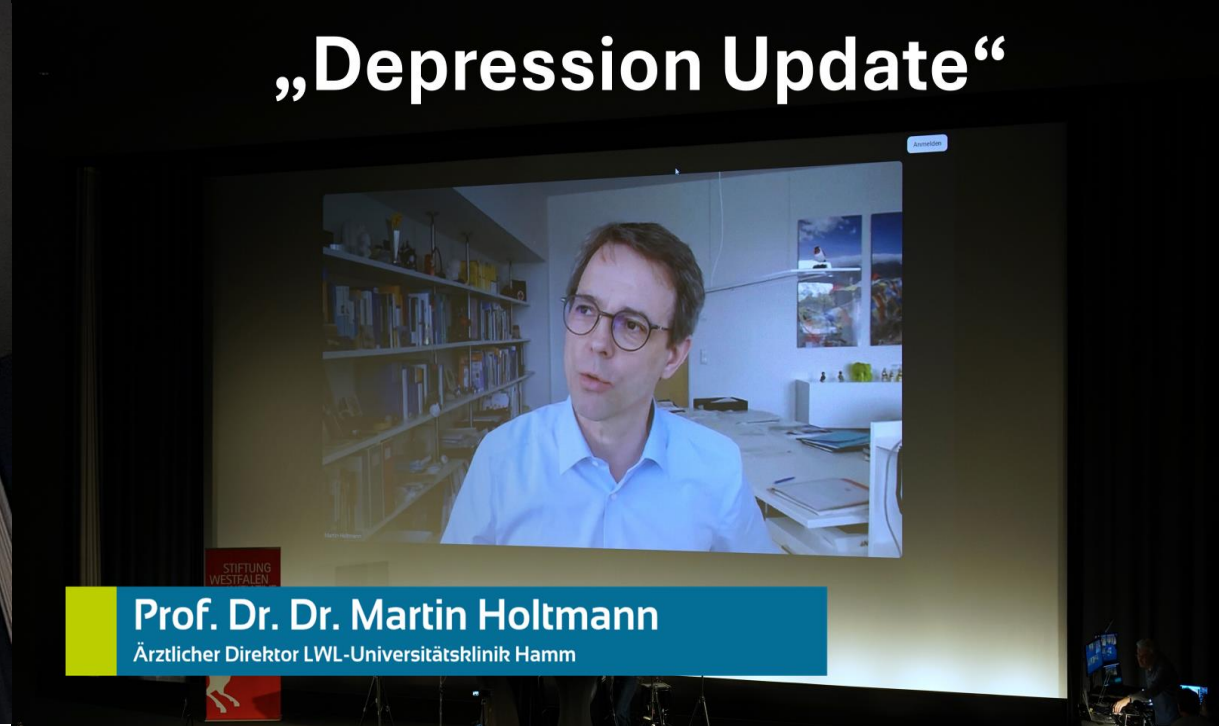
Christoph Dammermann
Geschäftsführer Stiftung Westfalen-Initiative Münster ‘Staatssekretär a.D.

„Einsamkeit in Deutschland“



Dr. Anja Langness
Senior Project Manager Bertelsmann Stiftung Gütersloh

„Depression Update“



Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann
Ärztlicher Direktor LWL-Universitätsklinik Hamm


„Uns geht‘s gut?“
Lilli Berthold
Stellv. Generalsekretärin Bundesschülerkonferenz Berlin


„Grau ist keine Farbe“
Alexander Spöri
Filmemacher des Filmes Grau ist keine Farbe München


„Beruf mit Zukunft“
Heinz Geldermann
Lehrer LWL Pflegeschule Münster


„Dialog Pause und Pressegespräche“
LWL


„Wie fühlt sich das an?“
Gianluca Maione
Projektmanager Robert-Enke-Stiftung Barsinghausen


„MitGefühl“
Sanja
Sanja Röleke
Betroffene Marsberg
Anke Garrell
Betroffene Paderborn


„Das ist deine Meinung!“
Dr. Elisa Franz
DGSS-zertifizierte Rhetoriktrainerin & Impulsgeberin Münster


„An deiner Seite“
Laura Tenkhoff
Angehörige Bari, Italien




„Together for our Future“




Sharane Respondek & Jonathan Schwering
Sozialarbeiter B.A Realschule Wolbeck Münster


„Was müssen wir tun?“
Jonathan Schwering
Sozialarbeiter B.A.
Realschule Wolbeck
Münster


Eva Lessin
Dipl. Psychologin Schulpsychologische Beratungsstelle Münster

Weitere Infos

- **3 Min. Video**
- **Referenzen**
- **Kurz-Profil**
- **Anmeldung etc.**

mit einem Klick

www.zukunft-und-ich.de/Muenster

Ihre Ansprechpartner:innen



Impulsgerberin in Münster und Kompetenzpartnerin #Resilienz

Dr. Elisa Franz www.elisa-franz.com / kontakt@elisa-franz.com



Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Lars Kiesling; Stiftung Westfalen-Initiative #Förderer
kiesling@swi.nrw ; www.swi.nrw



Ansprechpartner für Schulleitungen, Kooperationspartner und Akteure

Markus Tenkhoff – Konzeption
Mobil: 0172 2337337; mt@get-people.de www.zukunft-und-ich.de







20 <

SchülerInnenZukunftGipfel

als hybride Präsenz-Events
In Schulen u. außerschulischen Lernorten

100 <

SchülerInnenThemenKongresse
#Gesundheit#Klimaschutz
Vielfältige Themen-Schwerpunkte
und SDGs: 1, 2, 3, 5, 8, 13, 14**

Vom Bodensee
- über Münster
- bis Sylt